

Name:	Lehrgang: Betriebssysteme	Datum:
Arbeitsblatt Nr.	Definitionen des Betriebssystembegriffs	Seite

Einige Definitionen des Betriebssystembegriffes aus der Literatur:

DIN 44300:

"Die Programme eines digitalen Rechensystems, die zusammen mit den Eigenschaften dieser Rechenanlage die Basis der möglichen Betriebsarten des digitalen Rechensystems bilden und die insbesondere die Abwicklung von Programmen steuern und überwachen."

DUDEN Informatik:

"Zusammenfassende Bezeichnung für alle Programme, die die Ausführung der Benutzerprogramme, die Verteilung der Betriebsmittel auf die einzelnen Benutzerprogramme und die Aufrechterhaltung der Betriebsart steuern und überwachen."

Wettstein, Architektur von Betriebssystemen:

"...eine Sammlung von Programmen zu geregelter Verwaltung und Benutzung von Betriebsmitteln verschiedener Art."

Rembold, Einführung in die Informatik:

"Der Zweck eines Betriebssystems liegt darin, Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen, um eine Rechenanlage möglichst durch mehrere Anwender nutzen zu können. Diese Nutzung soll einfach, zuverlässig und wirtschaftlich sein."

Coy, Aufbau und Arbeitsweise von Rechenanlagen:

"Betriebssysteme ermöglichen einen geordneten Ablauf der gestarteten Programme und nutzen dabei die vorhandenen Systemsoftware und Gerätebetriebsmittel so, daß ein möglichst sparsamer und effizienter Programmdurchsatz erreicht wird."

Bic / Shaw, Betriebssysteme. Eine moderne Einführung:

"Betriebssysteme haben zwei Hauptaufgaben: Sie stellen Dienste bereit, die die Aufgaben der Benutzer vereinfachen, und sie verwalten Betriebsmittel um wirkungsvollen Rechnerbetrieb sicherzustellen."

"Aus Benutzersicht erscheint das Betriebssystem als eine virtuelle Maschine mit der Menge ihrer Kommandos als 'Maschinen'-sprache."

Quelle: <http://www.netzmafia.de/skripten/bs/index.html>

Andere Definitionen

Engere Definition:

die erweiterte Maschine

Das Betriebssystem ist das grundlegende Programm, das auf bestimmten Rechner den Zugriff auf die Hardware realisiert,

die Antworten der Hardware versteht, dem Programmierer und Anwender eine dateiorientierte Schnittstelle zur Verfügung stellt und den Hauptspeicher verwaltet

der Ressourcenverwalter

das Betriebssystem ist das Programm, das konkurrierende Anforderungen von Nutzern (Programmen oder menschliche Wesen) an die Hardware koordiniert.

Erweiterte Definition:

Das Betriebssystem ist die Mensch-Maschine-Schnittstelle auf einer bestimmten Hardware aus Anwendersicht

Quelle: <http://www.bioinf.cs.uni-potsdam.de/~rose/lectures/InfIntro/informatics/node18.html>